

in Boan. Dieselben bringen einigermaßen übersichtliche kurze Auszüge und Erläuterungen hinsichtlich der einzelnen Gesetze und sind nicht teuer.

In Frage kommen für Ihren Fall aus der Sammlung „Hilf dir selbst“, Sonderreihe: Steuervorschriften:

Nr. 41: Die Einkommensteuer von Steuerinspektor Dr. rer. pol. W. Sinzig. Preis 1,25 RM.

Nr. 42: Die Umsatzsteuer von Steuerinspektor Dr. rer. pol. W. Sinzig. Preis 1,25 RM.

Nr. 43: Die Vermögensteuer von Steuerinspektor Dr. rer. pol. W. Sinzig. Preis 1,25 RM.

Nr. 119: Die Gewerbesteuer von Steuerinspektor Dr. rer. pol. W. Sinzig. Preis 1,25 RM.

Um dem Mangel nach einschlägiger Steuerliteratur für die Berufskameraden abzuwehren, hat sich, wie Sie auch aus dieser Nummer ersuchen, die „Uhrmacherkunst“ entschlossen, einen Sonderteil zu schaffen, in welcher nach und nach alle die Steuerfragen die für das Uhrmacherhandwerk in Betracht kommen, eingehend besprochen werden. Da Wert darauf gelegt wird, keine rein theoretischen Erörterungen zu bringen, sondern aus der Praxis zu schöpfen, begrüßt der Bearbeiter der Sonderbeilage jede ihm zugeleitete Anregung. (X/1474)

## Innungsnachrichten

**Berlin.** Meistervorbereitungskursus. Im Winterhalbjahr finden an der Gewerblichen Berufsschule zu Berlin N4, Linienstraße 162, wieder Meistervorbereitungskurse für Uhrmacher statt. Aufnahme und Einteilung erfolgt daselbst am 10. Oktober um 17 Uhr. Die Kursgebühr beträgt 24 RM und ist bei der Anmeldung zu entrichten. (VII/1823)

**Saarbrücken.** Die Versammlung in Saarbrücken findet nicht in der historischen Warburg, sondern im großen Saal des „Johannishofes“, Saarbrücken 3, Mainzer Str. 30, 14<sup>1/2</sup> Uhr, statt. (VII/1820)

**Chemnitz.** (Uhrmachereinung.) Bei der am 28. Juli abgehaltenen Innungsversammlung begrüßte Obermeister Friedemann besonders Herrn Rektor Ebersbach und dankte ihm dafür, daß der Fachklasse in der Schule ein besonderer Raum, größer und schöner als bisher, zur Verfügung gestellt wurde. Der Obermeister beglückwünschte den Berufskameraden Hartig zu seinem 25-jährigen Geschäftsjubiläum und gab der Erwartung Ausdruck, daß er noch recht lange als Lehrlingswart und Meisterprüfungsvorsitzender unserer Innung dienen möge. Des weiteren gab Obermeister Friedemann bekannt, daß er dem Berufskameraden Zumkeller, der nach 28-jähriger Tätigkeit als Fachlehrer ausgeschieden war, in der Beiratssitzung den besonderen Dank der Innung ausgesprochen und ihm für sein erfolgreiches Wirken ein schönes Silberbild überreicht habe. Nunmehr verliert der Obermeister eine ganze Anzahl Eingänge. Er wies besonders auf die Verträge des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacher- und Optikerhandwerks hin; ferner forderte er alle auf, die nicht an einem Buchführungskursus teilgenommen haben, dies unbedingt nachzuholen.

Anschließend verlas der Obermeister die Jahresabrechnung 1937/38, die einstimmig genehmigt wurde. Auch der neue Haushaltsplan 1938/39 wurde bekanntgegeben, der mit der Einnahme und Ausgabe von 4600 RM, abschließt. Einspruch hiergegen wurde nicht erhoben. Berufskamerad Stränger-Brader bat, in den Voranschlag die Summe mit aufzunehmen, die zur Belohnung für die Auffindung der Diebe der Kriminalpolizei angeboten wurde, da im letzten Winter wiederholt Schaufenstereinbrüche bei Berufskameraden verübt worden waren.

Die Vertrauensfrage unter Leitung von Ehreobermeister Kunz ergab, daß sich die Anwesenden restlos hinter den Obermeister stellten; nur ein Zettel war ungültig. Obermeister Friedemann berichtete nunmehr über die Obermeistertagung in Hirschberg, die ein großes Erlebnis gewesen sei. Er streifte in großen Zügen die dort gehaltenen Vorträge, wies ebenfalls darauf hin, daß bis 1939 alle die Meisterprüfung ablegen sollten und machte auf die geplante Sternfahrt mit Wagen des Reichsinnungsverbandes 1939 nach Wien aufmerksam, und forderte die Berufskameraden auf, schon jetzt darauf Rücklagen zu machen. Werbewart Berufskamerad Remmert, der als solcher an der Tagung in Hirschberg teilgenommen hatte, zeigte an Hand eines großen Referates alles das, was der gelernte Uhrmacher tun muß, um die Käuferschichten wieder in sein Geschäft zu führen. Er forderte die Berufskameraden zum Tragen des Ankerrades auf, warb für das vorbildliche Schaufenster und saubere Werkstätten. Ganz besonders wies er auf den Schaufensterdienst hin, zu dem sich zwölf Berufskameraden sofort meldeten. Berufskamerad Stränger-Brader unterstrich die Ausführungen des Werbewartes, indem er alle bat, sich am Schaufensterdienst zu beteiligen, da diese Ausgaben keine Opfer, sondern eine Berufsnotwendigkeit seien.

Der Lehrlingswart, Meister Hartig, berichtete über die Zwischenprüfungen und Gesellenprüfung, die sehr gut ausgefallen seien. Bei den Zwischenprüfungen erhielt die Hälfte der eingesandten Arbeiten Auszeichnungen. Bei der Gesellenprüfung erhielt ein Prüfling für die vorzügliche Arbeitsleistung eine Freistelle in Glashütte. (VII/1822) Paul Richter, Schriftführer.

### Außerordentliche Beilage!

Der heuligen Ausgabe ist ein vierseitiger Prospekt („Und nun etwas über die Buchführung“) der Registrierkassenfabrik Emil Bauer, Berlin-Weißensee, Lehderstraße 16-19, beigelegt.



## Wirtschaftszahlen

**Steuergutschein-Kurse.** Die Mitglieder des Verbandes des Grossisten des Edelmetallgewerbes E. V. und des Reichsverbandes des Deutschen Uhrengroßhandels E. V. nehmen Steuergutscheine zu folgenden Kursen in Zahlung:

Durchschnittskurs für kleine Stücke (bis 100 RM) mit Tageskurs vom 15. Aug. 1938 111,62 %  
Für große Stücke (von 100 RM an)

Fälligkeiten	%
1934	103,75
1935	107,75
1936	111,75
1937	115,75
1938	119,12

**Eingesandtes Bruchsilber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortag des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt!** Die Notierungen der Berliner Börse waren am:

	Brief	Geld
3. 9. 38	39,60	36,60
5. 9. 38	39,40	36,40
6. 9. 38	39,20	36,20
7. 9. 38	39,10	36,10

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10 E (Lachs) berechnet.

Für Berechnung von Verzugszinsen für den Monat August 1938 maßgebender Zinssatz 6 %.

Für eine Silbermark kann 0,18 RM gezahlt werden.

### Börsen-Edelmetallpreise in Pforzheim

(Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Filiale Pforzheim) (XI)

Datum	Barrengold p. g.		Feinsilber p. kg		Platin p. g
	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
31. 8.	2,840	36,90	39,90		gestrichen
1. 9.	2,840	36,60	39,60		"
2. 9.	2,840	36,70	39,70		"
3. 9.	2,840	36,60	39,60		"
5. 9.	2,840	36,40	39,40		"
6. 9.	2,840	36,20	39,20		"

Am 1. September entschlief nach kurzem Leiden unser Vater

## Heinrich Simon

Inhaber der Firma Joh. Hartmann  
vormals D. Névir

im 64. Lebensjahre.

Für die Hinterbliebenen  
und die Gefolgschaft

**Arthur und Heinz Simon**

Berlin NW 7, den 6. September 1938  
Unter den Linden 38

Die Einäscherung hat dem Wunsche des Verstorbenen entsprechend in aller Stille stattgefunden

